

Protokoll

der Abschlussveranstaltung „Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen“

18. August 2009, 19:00 Uhr – 20:45 Uhr, Don Bosco Haus

Im Rahmen des Projektes:
Landeshauptstadt Hannover „Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen“

Modellvorhaben im ExWoSt-Forschungsfeld „Nationale Stadtentwicklungspolitik“.
Ein Projekt im Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Abschlussveranstaltung „Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen“

18. August 2009, 19:00 Uhr – 20:45 Uhr, Don Bosco Haus

Anwesende:

Dr. Klaus Habermann-Nieße (plan zwei), Alexander Rudnick (Rudnick Rudnick & Partner), Markus Westhoff (plan zwei)
(vgl. Anlage 1: Teilnehmer-/innenliste)

Moderation:

Dr. Klaus Habermann-Nieße, plan zwei

Protokoll:

Markus Westhoff, plan zwei

Ablauf:

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der einjährigen Arbeit
(Anlage 2: Powerpointpräsentation Abschlussveranstaltung ISA Oberricklingen)
(Dr. Klaus Habermann-Nieße)
(Alexander Rudnick)

Ergebnisse

Herr Habermann-Nieße stellte an Hand einer PowerPoint-Präsentation die Ergebnisse der einjährigen Arbeit der integrativen Stadtteilarbeit Oberricklingen vor. Es ist ein Stadtteil, der sich zurzeit stark wandelt. Dies lässt sich anhand baulicher Aktivitäten (E-Center, Gemeindezentrum st. Thomas) aber auch z.B. am punktuellen Leerstand von Ladenlokalen ablesen. Nach Einschätzung von Habermann-Nieße verjüngt sich der Stadtteil. Die Eigentümer aber auch die Wohnungsunternehmen täten daher gut daran, das Image als kinder- und familienfreundlicher Stadtteil bewusst voranzutreiben.

Folgende Erkenntnisse/ Ergebnisse, die im Rahmen der zwei Veranstaltungen und neun Arbeitsgruppensitzungen erzielt wurden, sind festzuhalten:

Einzelhandel

- der Besitz an inhabergeführten Geschäften geht zurück, Filialisten sind auf dem Vormarsch und bestimmen zunehmend das Straßenbild
- es fehlt ein schlagkräftiges, lebendiges Netzwerk der Einzelhändler mit Engagement für die Göttinger Chaussee
- Ideen für Aktionen (Weihnachtsbeleuchtung, Blumenkübel, gemeinsamer Einkaufsführer für die Göttinger Chaussee) wurden von den ansässigen Einzelhändlern nicht aufgegriffen; einzelne Ladeninhaber wollen die Idee auf eigene Faust verwirklichen
- ein durchgeführter Storecheck liefert den teilnehmenden Einzelhändlern Ideen und Anregungen zur Aufwertung der Ladenlokale, die z.T. auch umgesetzt werden (Laufrad, Jenny's Boutique). Hauptaktionsbereiche: Schaufensterdekoration, Beleuchtung des Ladens und der Waren, Übersichtlichkeit des Warenangebots

Zum Themenbereich Einzelhandel gibt es einige Anmerkungen von den anwesenden Teilnehmern der Veranstaltung, die wie folgt zusammengefasst werden:

- Die IG Ricklingen verzeichnet in letzter Zeit einen stärkeren Zulauf von Geschäftsinhabern aus Oberricklingen. Die Wechselwirkungen zwischen Ricklingen und Oberricklingen werden von den Moderatoren aber als nicht all zu groß eingeschätzt.
- Eine kritische Masse, die sich die Belebung des Stadtteils und einzelner Ladenzeilen zur Aufgabe macht, ist z.B. mit der IG Ricklingen (derzeit mehr als 100 Mitglieder) bereits gegeben. Lediglich ein Macher, der die Dinge aktiv für Oberricklingen/ die Göttinger Chaussee in die Hand nimmt, ist nicht auszumachen. Ein fehlendes Problembewusstsein der Einzelhändler kann aber nicht bestätigt werden.
- Ein Zusammenschluss der Einzelhändler in Oberricklingen wird von ihnen nicht als Gewinn gesehen. Die Weitläufigkeit der Göttinger Chaussee scheint eine einheitliche Gesamtstrategie zu verhindern.
- Aus Mangel an einer Gesamtstrategie für die Göttinger Chaussee werden von Seiten der Moderatoren Einzelmaßnahmen (Weihnachtsbeleuchtung, Einkaufsführer) angeregt, die aber keine Unterstützung bei den Einzelhändlern finden. Diese glauben nicht, dass diese Maßnahmen helfen können, ihre Umsätze zu steigern.
- Einige Einzelhändler nehmen das Angebot wahr, sich im Einkaufsführer der IG Ricklingen zu präsentieren bzw. am Storecheck teilzunehmen. Es scheint, dass dies den Inhabern der Geschäfte als Aktivität zur Verbesserung ihrer Situation ausreicht.
- Die Erfahrung des Storechecks zeigt: Die starken Läden nehmen an der Maßnahme teil; die Läden, die eine Beratung nötig hätten, nehmen nicht dran teil. Fazit des Storechecks: die Ladeninhaber erhalten gute Anregungen und Tipps zur Aufwertung der Läden, nicht alle werden nun tätig, einige greifen die Ideen auf und werden ihre Geschäfte modernisieren.
- Es findet eine punktuelle Modernisierung der Göttinger Chaussee statt. Insgesamt handelt es sich aber um einen normalen Wandel der Geschäftsstraße. Es geht den Läden nicht schlecht.
- Eine Eigeninitiative zur Aufwertung der Straße erfolgt nicht. Lediglich einige wenige Inhaber werden für sich aktiv und wollen z.B. ihre Läden modernisieren (Radladen, Jenny's Boutique).
- Wünsche der Einzelhändler für die Göttinger Chaussee: Bedarf an zusätzlichen Fahrradständern auf der Göttinger Chaussee/ vor Ihrem Ladenlokal, Beseitigung der Müllproblematik, höhere Frequenz des Reinigungsdienstes auf der Göttinger Chaussee.
- Wesentlicher Kritikpunkt der Teilnehmer am Einzelhandel in Oberricklingen: fehlende einheitliche Ladenöffnungszeiten. Die derzeitige Vielfalt der uneinheitlichen Öffnungszeiten verwirrt die Kunden und führt zu Abwanderungen zu den großen Discountern, die mit langen und durchgehenden Öffnungszeiten operieren.

Beleungsstrategien von Einkaufsstraßen mit Leerstand

Zur Belebung von Einkaufsstraßen mit zunehmenden Leerständen werden von Herrn Rudnick folgende drei Ansätze vorgestellt:

- a) Leerstandsmanagement (öffentliche Hand oder z.B. die IG Ricklingen) übernimmt die Vermittlung temporärer Nutzungen in leer stehenden Ladenlokalen (wie z.B. die GBH in der Deisterstraße)

- b) Franchise-Messe für Ricklingen/ Oberricklingen: Die örtliche Wirtschaftsförderung/ IG Ricklingen organisiert eine Messe von Franchiseunternehmen, die Ihre Konzepte vorstellen; Vorteil: die Unternehmen sind erfolgreich am Markt, dies minimiert das Risiko für Neueinsteiger
- c) Existenzgründungsförderung: In Kooperation mit den lokal ansässigen Geldinstituten (z.B. Sparkasse oder Volksbank) und mit Hilfe eines Behördenscouts (z.B. Stadtbezirksmanager) kann die lokale Ökonomie aus einer Hand gezielter gefördert und begleitet werden

Ergänzungen

Des Weiteren schlägt Bezirksbürgermeister Markurth ein sog. „Starter-Paket“ für neue Ladenbesitzer als Willkommensgruß im Stadtteil vor, das u.a. einen Einkaufs- und Adressenführer enthält sowie die wichtigsten Ansprechpartner aus Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung.

In diesem Zusammenhang wird auf den zunehmenden Leerstand im Bereich des W.P.Eggers-Platz am Sauerwinkel hingewiesen. Dieser Versorgungspunkt wird insbesondere für ältere Bewohner als bedeutend eingestuft. Es wird von Seiten der Teilnehmer gewünscht, dass der Fokus bei zukünftigen Maßnahmen in Oberricklingen auch auf diesen Standort gerichtet wird und z.B. mit dem Besitzer der Immobilie (Schürmann AG) Gespräche zum Erhalt des Versorgungsstandortes oder zur temporären Nutzung als z.B.- Schülerladens geführt werden.

Verkehr

Punktuelle Verbesserung der Verkehrssituation

- Markierung eines Radwegeüberwegs
- neue Fahrradbügel
- Ampelsituation Wallensteinstraße/ Göttinger Chaussee durch zusätzlichen Rechtsabbiegerplatz entschärft
- Nach Aussage von Herrn Bezirksbürgermeister Markurth wird die Werbetafel am Platz Wallensteinstraße entfernt.

Eine umfassende und grundlegende Straßengestaltung und Verkehrsneuregelung ist erst mit der Trassierung der Stadtbahn nach Hemmingen im Jahr 2014 möglich.

Eigentümer

- Das Engagement der Eigentümer zur Aufwertung der Göttinger Chaussee ist gering
- Dies liegt zum Teil daran, dass nur ca. 40% der Eigentümer ihre Immobilien selber bewohnen bzw. im Stadtteil ansässig sind
- Einzelne Eigentümer sind bereit, in Ihre Immobilien zu investieren (Matratzenladen, Gundlach Radladen etc.)
- Es wird eine Müllpatenschaft von einem Eigentümer angeboten, um eine saubere Straße für Kunden anbieten zu können, wenn gleichzeitig aha größere Papierkörbe bereitstellt

Stadtteilimage

- Oberricklingen hat nach Aussage der AG Stadtteilimage einen guten Namen. Daher gibt es keine Notwendigkeit, hier weiter aktiv zu werden. Die Siedlerbünde und der Butjerbrunnenverein sind aktiv und beleben so das Stadtteilleben

Die ausführlichen Ergebnisse der einjährigen Arbeit sind der beigefügten Power-Point-Präsentation (**Anlage 2**) zu diesem Protokoll zu entnehmen.

Allgemeine Anmerkungen

Es wird von einem geschädigten Einzelhändler vom Ricklinger Stadtweg ein bedarfsgerechtes Baustellenmanagement durch stadtteilorientierten Baustellenkoordinator gefordert, der die Interessen der Einzelhändler während der Umbauphase gewährleisten soll; ein Verlust in der Phase kann damit minimiert werden.

Das Karl-Lemmermann-Haus mit seinen Patienten wird für die umgebende Bewohnerschaft als Belastung empfunden, da das Alkoholverbot nur auf das Hausinnere bezieht. Betrunkene gröhlen in der Öffentlichkeit. Es wird darum gebeten, die Belästigung bei der Hausleitung, Herrn Brenner direkt vorzutragen, um Abhilfe zu schaffen. Dem Haus ist viel an einer guten Nachbarschaft gelegen.

Verabschiedung

Bezirksbürgermeister Markurth bedankt sich bei den Moderatoren für ihre gute Arbeit. Er nimmt die Erkenntnisse und Ergebnisse sowie das gezeigte Engagement mit Freude zur Kenntnis und weist darauf hin, dass insbesondere die Ergebnisse in den Themenbereichen Verkehr und Einzelhandel im Rahmen der Bezirksratsarbeit weiterverfolgt werden.

Die Moderatoren wünschen dem Stadtteil eine gute Zukunft.

Hart am Wind - Die Göttinger Chaussee

Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen

6

NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Landeshauptstadt
Hannover



plan
zwei

Rudnick
&
Partner
Consulting

Anlage 1: Teilnehmer-/innenliste

Vorname	Name	Geschäftsname	Adresse	Adresse	Telefonnr.	E-Mail
Christian A.	Ahrens		Menzelstraße 11	30459 Hannover		kontakt@chr-a-ahrens.de
Detlef	Apitz		Grünlinde 12	30459 Hannover	45 67 35	detlef.apitz@aha-region.de
Annette	Barth		Wallensteinstr. 61	30459 Hannover	42 79 10	annette.barth@htp-tel.de
Sophie	Bergmann	SPD-OV-Ricklingen	Nendorferplatz 18	30459 Hannover	23 25 48	bergmann-sophie@t-online.de
Hannelore	Clasing	kath. Kirchengemeinde St. Augustinus	Göttinger Chaussee 145	30459 Hannover	12 35 95 30	info.st_augustinus@htp-tel.de
Michael	Dette	Fraktion der Grünen im Rat der Landeshauptstadt Hannover	Wenigser Str. 4	30459 Hannover	23 44 23 3	michael.dette@hannover-rat.de
Eva	Ehrenberg-John	Stadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	Rudolf-Hillebrecht-Platz 1	30159 Hannover	16 84 32 43	eva.ehrenberg-john@hannover-stadt.de
Enke	Franck		Am Wacholder 30	30459 Hannover	71 00 94 8	enke.franck@web.de
Regina	Gießelmann	Jenny's Boutique	Göttinger Chaussee 162	30459 Hannover	41 50 21	
Klaus	Habermann-Nieße	plan zwei	Morgensternweg 17a	30419 Hannover	27 94 95 41	habermann-niesse@plan-zwei.com
Rita	Kloth	Falken-Apotheke	Wallensteinstraße 23d	30459 Hannover	42 21 38	info@falken-apotheke-hannover.de
Joachim	Kloth	Gesundheitszentrum Oberricklingen, F-Apotheke, OBV	Wallensteinstraße 23d	30459 Hannover	42 21 38	j.kloth@arcor.de
Mona	Koch		Vogelsang 19	30459 Hannover		monajochimkoch@gmx.de
Andreas	Markurth	Bezirksbürgermeister	Springer Str. 42	30459 Hannover	76 82 34 0	andreas.markurth@mk.niedersachsen.de
Christa	Müller		Gehrdener Str. 10	30459 Hannover	23 43 42 2	
Rudolf	Müller-Jaenicke		Gehrdener Str. 10	30459 Hannover	23 43 42 2	ingolfmueller@online.de
Alexander	Prizbylla	Bezirksrat Ricklingen	Pyramont Straße 44	30459 Hannover		rgprizbylla@t-online.de
Werner	Rudnick	Rudnick Rudnick & Partner Consulting	Mailänder Str. 2	30539 Hannover	38 83 36 2	alexander@rudnick.de
Sabine	Schmidt		Menzelstraße 82	30459 Hannover		
Christian	Tegtmeyer-Dette	Grüne im Beirat Ricklingen	Wenigser Str. 4	30459 Hannover	23 44 23 3	s.tegtmeyer@arcor.de
Markus	Weske	Bezirksrat Ricklingen	Steckerstraße 10	30459 Hannover	26 10 01 7	christian.weske@web.de
Matthias	Westhoff	plan zwei	Morgensternweg 17a	30419 Hannover	27 94 95 - 3	westhoff@plan-zwei.com
Heike	Wojner	LaufRad Hannover GmbH	Göttinger Chaussee 119	30459 Hannover	23 30 44 4	info@laufRad-hannover.de
	Worbs		Schnabelstr. 6	30459 Hannover		schmabel6@t-online.de

Hart am Wind - Die Göttinger Chaussee
Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen

Anlage 2: Powerpointpräsentation Abschlussveranstaltung
Stadtteilkonferenz ISA Oberricklingen

Integrative Stadtteilarbeit Stadtteilmoderation Oberricklingen

plan zwei – Rudnick & Rudnick

Abschlussveranstaltung

18. August 2009

Don Bosco Haus



**Impressionen
2008 / 2009**



Ziele der Stadtteilkonferenz in Oberricklingen

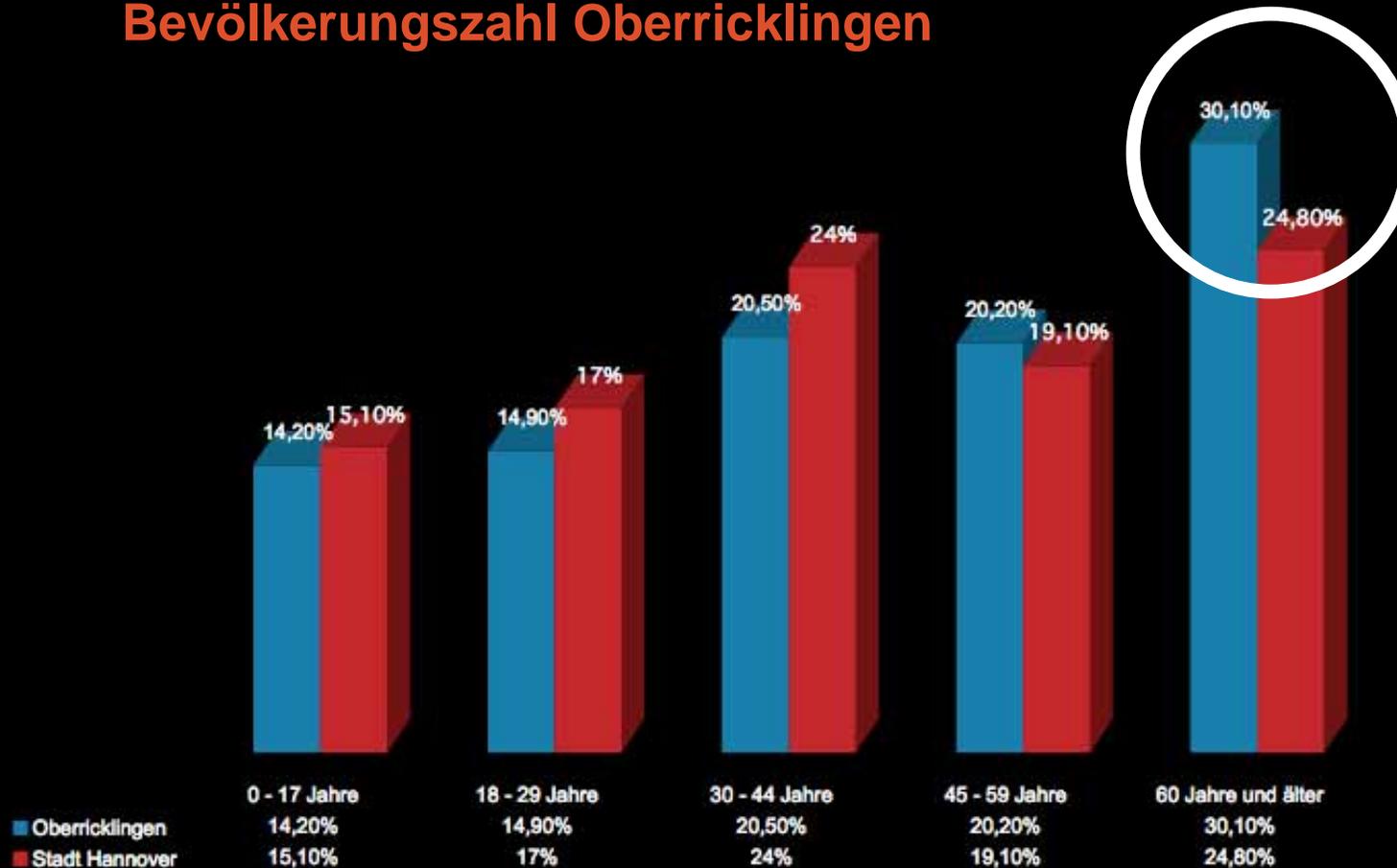
Ziele

- Bestehende Strukturen im Stadtteil stützen
- Vernetzung im Stadtteil stärken
- Lebensqualität, Stadtteilidentität stärken
- Standortimage verbessern
- Eigenverantwortlichkeit von EigentümerInnen, Geschäftsleuten und BürgerInnen stärken
- Anschub zur Entstehung selbsttragender Strukturen

Stadtteilkonferenz als Impulsgeber zur
Entwicklung sich selbst tragender Netzstrukturen

Entwicklungen: Demografischer Wandel

Bevölkerungszahl Oberricklingen



Quelle: Landeshauptstadt Hannover (Hrsg.): Schriften zur Stadtentwicklung 99, Tab. 29: Die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2002 bis 2007 und 2007 bis 2008, S. 56, Hannover, Februar 2008.

Integrative Stadtteilarbeit Oberricklingen in Zahlen

Zeitraum Juni 2008 bis August 2009

- Auftaktveranstaltung
- 4 AG-Sitzungen Einzelhandel
- 2 AG-Sitzungen Stadtteilimage
- 2 AG-Sitzungen Verkehr
- Ortsbegehung Göttinger Chaussee
- 1 AG-Sitzung Eigentümer
- Storecheck
- Abschlussveranstaltung
- begleitende Pressearbeit



Und was ist **Oberricklingen** für Sie?

Ihre Meinung und Ihr Engagement sind gefragt! Was ist für Sie Oberricklingen? Und wohin soll es mit Oberricklingen zukünftig gehen?

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, **am 24. Juni 2008 ab 19.00 Uhr** im großen Saal des **Don Bosco Hauses, Göttinger Chaussee 147**, über die Perspektiven Oberricklingens zu reden.

Initiator
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Partner
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Partner
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Partner
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Partner
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Partner
Stadt und
Stadtentwicklungsbüro
Stadtplanung / Dr. Göttinger
Helmke-Witt 28 80 1
E-Mail: stadtplanung@oberricklingen.de

Oberrücklingen im Focus der Presse

Artikel im Stadtanzeiger, im Ricklinger und Fidele Dörf



14.04.11 STADT-ANZEIGER

Der Schandfleck verschwindet

Die Baupläne für Supermärkte an der Göttinger Chaussee in OBERRÜCKLINGEN haben begonnen.



Stadtanzeiger West, 20.5.09

Standorte sind gefährdet

Das geplante E-Center in OBERRÜCKLINGEN macht Märkten Konkurrenz.

Das im Entstehen begriffene E-Center an der Göttinger Chaussee sorgt vor seiner Eröffnung für Unruhe im Stadtviertel Ricklingen. Wenn der Supermarkt in diesem Jahr seine Pläne erfüllt, macht er auch den drei bestehenden Edeka-Filialen Konkurrenz. Wie sich das letztlich auf die kleinen Edeka-Geschäfte auswirken werde, sei aber noch unklar, sagte Wolfgang Wackerpöning, Geschäftsführer der gleichnamigen Handelskette, auf Anfrage des Stadt-Anzeigers. Wackerpöning betonte die Edeka-Markte und wird auch das neue E-Center dienen.

Vor allem der Edeka-Markt an der Ricklinger Harzerstraße gilt im Unternehmen mit seinen knapp 300 Quadratmetern als zu klein. „Diese Punkte sind schon eher 200 Quadratmeter und mehr“, sagte Wackerpöning. Der Mutterring mit dem E-Center soll nach bis Ende 2011. „Den werden wir auch erfüllen“, sagte der Geschäftsführer. Über die Zeit der rüber hinaus sei aber noch keine Entscheidung gefallen. „Es wäre für viele Menschen schön, wenn der Markt schmeckt“, sagte Albert Koch, CDU-Fraktionschef im Bezirksrat Ricklingen. In der Nähe gäbe es keine richtige Alternative, die gut zu Fuß zu erreichen sei.

Auch die Umbauarbeiten im ehemaligen Vinnus-Komplex selbst rufen den Bezirksrat auf den Plan. Es seien viele Parkplätze durch Baumaterialien und Material belegt, sagte Erik Steves von der SPD-Fraktion in der jüngsten Sitzung des Stadtratskomitees. „Überdurchschnittlich viele Kurzarbeiter auf einer so kleinen Baustelle“ seien ein Problem. „Davon seien vor allem Bewohner des benachbarten Finkensteins und der umliegende Bereiche. Mehr Kapazitäten könne es zwar durch eine zeitliche Nutzungsmöglichkeit für alle Parkplätze geben, sagte die Vorsitzende der Sozialdemokraten. „Aber das ist nicht beabsichtigt.“ Die Dauerparkplätze werden künftig von den Bewohnern im Finkenstein beansprucht.

Politiker fragen nach Nahversorgung

Der Bezirksrat RICKLINGEN kommt zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr zusammen.

Stadtanzeiger West 4.12.08

Hauberm. Und schließlich befürchten nach wie vor viele Anwohner, dass Plus Ende 2009 seine Wettberger Filiale auf gibt und es dafür keinen Ersatz gibt. ● Die CDU will zudem wissen, wie weit die Pläne für den Umbau der Bartold-

● Nach Ansicht der Sozialdemokraten lässt die Verkehrssituation an der Kreuzung von Ricklinger Stadtweg, Beckestraße und Steckerstraße zu wünschen übrig. Die Sozialdemokraten bittet um unter anderem die Fahrradmarkierungen. So mancher Autofahrer sei schon nach der engen Kurve irrtümlich auf die parallel verlaufenden Stadtbusse gefahren. ● Außerdem sorgt sich die SPD-Fraktion sich um die Zukunft des Fachwerkhauses an der Straße im Dorfe 23, das sich im Besitz der Stadt befindet.

Stadt-Anzeiger West, 13.08.09

Göttinger Chaussee soll sich wandeln

VON MARGRET JANS-LOTTMANN

Planer stellen die Ergebnisse des städtischen Projekts Integrative Stadtteilarbeit in OBERRÜCKLINGEN vor.

Das hätten die Moderatoren des städtischen Projekts Integrative Stadtteilarbeit nicht gedacht. Viele Oberrücklinger sind mit ihrem Wohnviertel äußerst zufrieden, auch wenn der Stadteil nach außen hin nicht immer das beste Image hat. „Der Stadteil gilt teils als sozial belastet, aber die Leute sehen das nicht als gravierend an“, sagt Bauplaner Markus Westhoff von Architektur- und Planungsbüro „plan zwei“. „Dieses Ergebnis hat uns überrascht.“ Weniger erfreulich fällt indes das Urteil über die Göttinger Chaussee aus. „Das ist so ein hässliches, sicheres Scheitern“, sagt Westhoff. „Hart am Wort die Göttinger Chaussee“ heißt denn auch das Motto der öffentlichen Abschlussveranstaltung für das Projekt am Dienstag, 18. August, im Den-Bruno-Haus, Göttinger Chaussee 141. Ab 19 Uhr sollen die Ergebnisse dort vorgestellt werden.

Mit der Integrativen Stadtteilarbeit will die Stadt die Identität der Einwohner mit ihrem Viertel stärken und den Geschäft-

leben helfen, ihren Stadteil besser zu vermarkten. Wieviel Geld sie dafür veranschlagt hat, verriet die Planungsarchitektin Michael Hensch auf Nachfrage des Stadt-Anzeigers nicht zu sagen. Die Kosten seien auf mehrere Tople verteilt, sagte er. Rund ein Jahr lang hatte „plan zwei“ gemeinsam mit der Unternehmensberatung „Ratback, Radack und Partner“ Oberrücklingen unter der Lupe genommen und in Bürgerlichen Einzelner und Geschäftslern befragt. „Manchmal gab es dort, wo wir Probleme erwarteten, gar keine – und umgekehrt“, sagt Westhoff. Und so verstand das Thema Image schnell wieder von der Tagesordnung. „Das müssen wir nicht weiterführen“, meint der Planer mit Blick auf die Zufriedenheit der Einwohner mit ihrer Wohnsituation.

Als Sorgenkind bewerten die Moderatoren dagegen die Göttinger Chaussee. Die-

ser Bereich sei vor allem von Läden für die Grundversorgung geprägt, es ließe dort an Attraktivität, um gegenüber der Innenstadt langfristig bestehen zu können, sagt Westhoff. Es sei eben nicht unzufrieden, wie Ladenbesitzer sich präsentieren – ob etwa der Eingang zugesperrt sei oder großartig und hellig. Auch Blumenstrauß und Weinachtsdekoration könnten die Göttinger Chaussee unattraktiver gestalten.

Kurzzeit leben viele Senioren in Oberrücklingen. Ein Blick in die Zukunft zeigt nach den Untersuchungen der Planer jedoch, dass sich das in nächster Zeit ändern wird. Im Stadteil finde ein Generationenwechsel statt, viele Einfamilienhäuser würden zum Verkauf, sagt Westhoff. „Wir sind zwar keine Propheten, aber es liegt auf der Hand, Oberrücklingen wird ein Stadteil für junge Familien.“ Auf diesen

Wandel müssten die Einzelhändler sich einstellen, beispielsweise mit einem Café für Eltern und Kinder oder Geschäften für Kinderbekleidung.

Wenn es auch manchmal schwierig gewesen sei, die Einzelhändler zu aktivieren, so sei es dennoch gelungen, viele für die Stadteilarbeit zu gewinnen, betont Westhoff. „Wir haben den Prozess angebahnt, was die Leute daraus machen, müssen sie selbst entscheiden“, sagt der Planer.

Wenn es um Verkehrsfragen in Oberrücklingen geht, dann ist der Einlass der Einwohner jedoch gering. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehr fragen zwar die aus ihrer Sicht bestehenden Mängel-Verkehrsmitteln an der B 217, außerörtliche Verkehrssituationen etwa an der Stadtbahnhaltestelle Saarwieseln, an der Kreuzung der Göttinger Chaussee mit der Schulstraße, den Ricklinger Stadtweg oder der Dornaustraße – zusammen lösen kann die meisten Probleme indes mit der Stadt. Und die will in etlichen Fällen zunächst abwarten, bis die Stellen nach Heranzugängen verlängert werden ist.

Projekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Oberricklingen als Referenzprojekt


 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung


 NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGSPOLITIK

**Nationale
Stadt-
entwicklungs-
politik**

Eine Initiative zur Stärkung
der Zukunftsfähigkeit deutscher Städte

www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

21


 Projektträger in Oberricklingen




 Oberricklingen als Referenzprojekt

Integrierte Stadtentwicklung ist eine Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft. Dies erfordert eine integrierte Stadtentwicklungspolitik, die die verschiedenen Bereiche der Stadtentwicklung miteinander verbindet.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren durchgeführt. Die Projektpartner sind:

Teilnehmer: Involvement, Leipzig

Selbst kleine Gründerzeithäuser oder Reihenhäuser verfügen über mehr potenzielle Wohnfläche als eine einzige Familie benötigt. Durch die Nutzung mehrerer Parteien gefunden werden, die sich ein solches Objekt bzw. Grundstück teilen. Das Selbstverwirklichung der Stadt Leipzig besteht darin, dass sich Familien organisieren und den Prozess der Aufteilung und Sanierung selbst in die Hand nehmen. Hierfür wird eine intensive Beratung und Betreuung bereitgestellt. Um die Übertragbarkeit des Modells auf andere Kommunen besser abschätzen zu können, wird im Rahmen des Projekts eine Nachbauwerkstatt durchgeführt.



 Neuartige Wohnformen

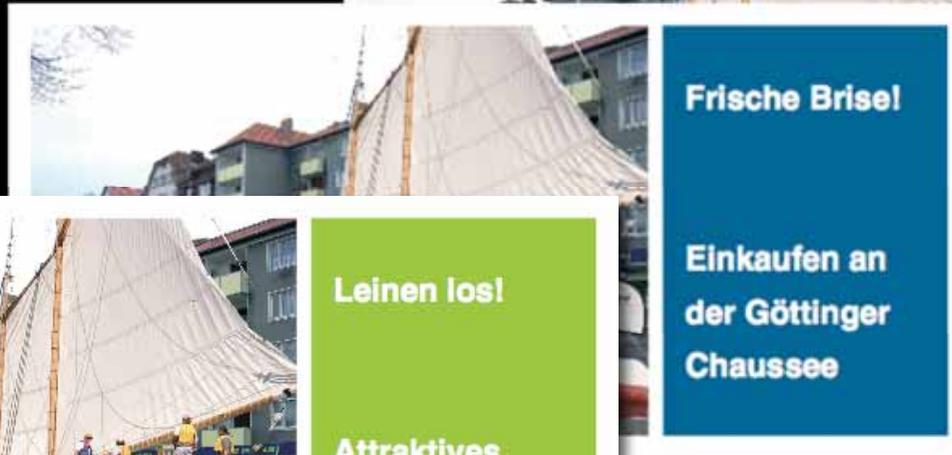

 Carriere-Gebäudekette

Arbeitsgruppen und Veranstaltungen



Leinen los!

**Attraktives
Einkaufen in
Oberrieklingen**



Frische Brise!

**Einkaufen an
der Göttinger
Chaussee**



**Wohin geht die
Reise?**

**Einkaufen an
der Göttinger
Chaussee.**



Hart am Wind

**Die Göttinger
Chaussee**

Arbeitsgruppe Einzelhandel (1)

Ergebnisse

- Stärken-Schwächen-Analyse bescheinigt Göttinger Chaussee das Potenzial einer Flaniermeile, ist verkehrlich gut angebunden, wirkt in Teilen aber wenig ansprechend
- Besatz an inhabergeführten Geschäften geht zurück, Filialisten sind auf dem Vormarsch
- Inhaberwechsel, punktueller Leerstand und Neugründungen



Arbeitsgruppe Einzelhandel (2)

Ergebnisse

- neues E-Center verspricht Belebung der Geschäftssituation in der Göttinger Chaussee
- Ideen für Aktionen (Weihnachtsbeleuchtung, Blumenkübel, gemeinsamer Einkaufsführer) wurden nicht aufgegriffen
- fehlende Netzwerke im Einzelhandel
- Storecheck liefert erste Impulse für Aufwertung einzelner Ladenlokale



Arbeitsgruppe Einzelhandel (3)

Storecheck - Beratung von 6 Geschäften


TEAM
SCIO

Händler - Feedback:
Qualitäts- und Storecheck

Unternehmen:		Durchführung:	
Tag:	Beginn:	Ende:	
Unternehmensangaben IST		Unternehmensangaben SOLL	
Umsatz m ² / p.A.		Umsatz m ² / p.A.	
m ²		m ²	
Frequenz/ p.A.		Fre	
Bon/ p.A.		Bon	

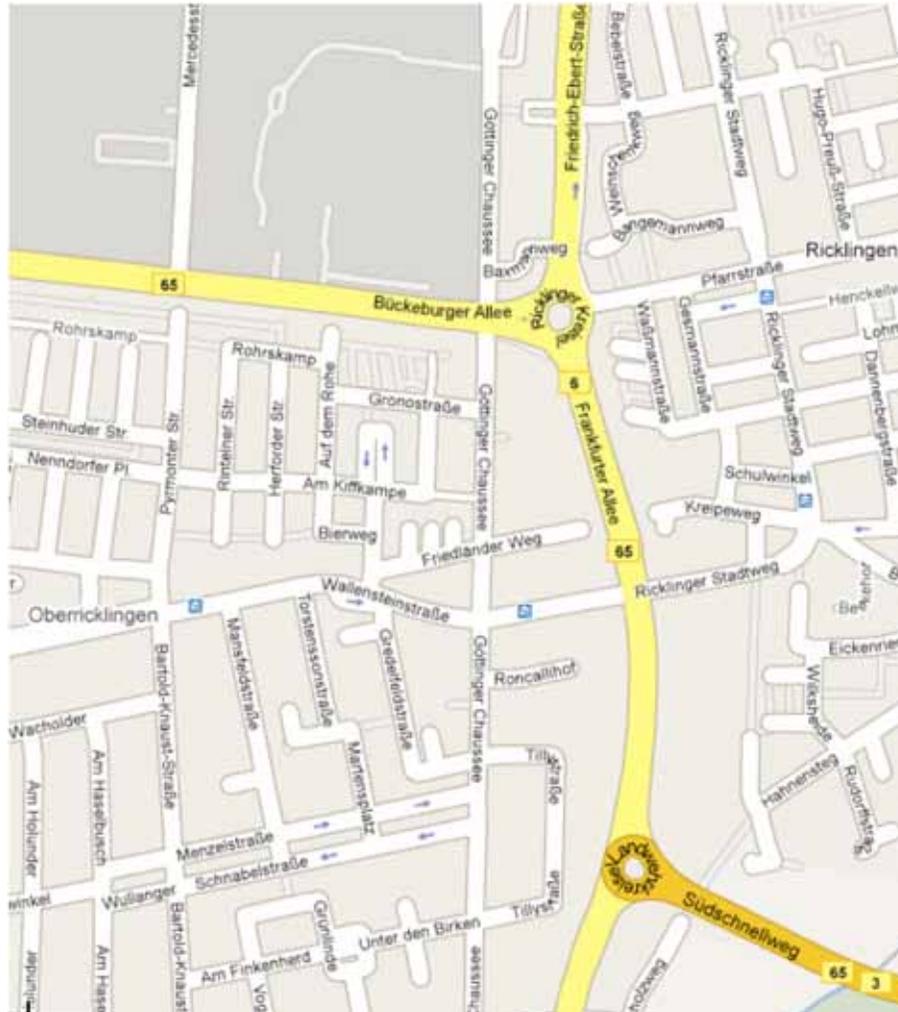
Gesamtbewertung:	Bemerkungen
1. Außenaufreten	
2. Schaufenster	
3. Eingangsbereich	
4. Interieur Design	
5. Atmosphäre	
6. Landmarken	
7. Rückwände	
8. Sortiment	
9. Preisgestaltung	
10. Mitarbeiter	
11. Verkehrswege	
Gesamtnote:	

www.teamscio.de © Qualitäts- und Storecheck 1 von 15

positive Rückmeldungen
von den beratenen
Einzelhändlern



Mögliche Themen



Quelle: www.google maps, 2009

Räumliche Orientierung

Storecheck Ricklingen



Laufrad Hannover GmbH

Storecheck Ricklingen



Brinn Computer

Storecheck Ricklingen



Hobby Laden

Storecheck Ricklingen



Stadtweg Apotheke

Storecheck Ricklingen



Jenny's Boutique

Arbeitsgruppe Stadtteilimage

Ergebnisse

- problematisches Fremdimage:
„Oberricklingen, wo liegt das denn?“
- positives Eigenimage der Bewohner:
Dorf im Grünen mit Tradition und nachbarschaftlichen
Strukturen (Siedlerbünde, Stadtteilfeste)
- Oberricklingen ist eine unentdeckte Perle, die aus Sicht der
Bewohner nicht gehoben werden muss
- hohe Bereitschaft der aktivierten BewohnerInnen, sich für
den Stadtteil zu engagieren

Arbeitsgruppe Verkehr

Ergebnisse

- starkes Verkehrsaufkommen auf der Göttinger Chaussee schmälert Wohnwert und Aufenthaltsqualität
- unübersichtliche Querungssituation für Fußgänger und Radfahrer auf Höhe der Tillystraße
- lange Wartephase für Fußgänger, Radfahrer und PKW im Kreuzungsbereich Göttinger Chaussee/ Wallensteinstraße
- Radwege entlang der Göttinger Chaussee sind erneuerungsbedürftig
- öffentliche Begehung der Göttinger Chaussee sorgt für Informationsgewinn und vorzeitigen Maßnahmenbeginn
- größere Umbaumaßnahmen in der Göttinger Chaussee erfolgen erst nach Fertigstellung des E-Centers und der Festlegung der Stadtbahntrasse nach Hemmingen

Arbeitsgruppe Verkehr / Begehung Göttinger Chaussee

Folgende Punkte sind bereits umgesetzt worden:

- Einfärbung des Radwegübergangs südliche Tillystraße
- Fahrradbügel Falkenapotheke
- Fahrradbügel Wallensteinstraße
- Entfernung der Streukiste



Fragebogen zur Einschätzung der Eigentümer zum Standort Göttinger Chaussee / Wallensteinstraße

Angeschriebene Eigentümer: 55 Rückläufer: 11

Oberricklingen: Zukunft als Wohn- und Einzelhandelsstandort

- wird überwiegend positiv beurteilt

Göttinger Chaussee/ Wallensteinstraße als Wohn- und Geschäftsstandort

- wird überwiegend positiv beurteilt

Vermietungspotenziale der Ladenlokale

- wird überwiegend durchschnittlich beurteilt

Umbaumaßnahmen

- einige Eigentümer wollen die Fassade oder die Ladenfront erneuern

Problemlagen an der Göttinger Chaussee / Wallensteinstraße

- starkes Verkehrsaufkommen, Lärm, Dreck/Schmutz, fehlende Aufenthaltsqualität im öffentl. Raum

Ideen zur Aufwertung der Göttinger Chaussee/ Wallensteinstraße

- Pflanzkübel aufstellen, Sitzmöglichkeiten schaffen, Fahrradständer installieren, Mülleimer aufstellen

Arbeitsgruppe Eigentümer

Anmerkungen der Eigentümer zur Göttinger Chaussee:

- Müllproblematik
- fehlender Reinigungsdienst
- Wunsch nach Fahrradbügeln vor den Geschäften

Angebot:

- Bereitschaft eines Anwohners, im Bereich nördliche und südliche Tillystraße / Kreuzung Göttinger Chaussee eine „Müllpatenschaft“ zu übernehmen und denn Müll einzusammeln

Oberrückblicken nach der integrativen Stadtteilarbeit

zukünftige Themen

- Entwicklung des Einzelhandels nach Eröffnung des E-Centers
- Bildung eines langfristigen Netzwerks der Einzelhändler als Standortgemeinschaft „Göttinger Chaussee“?
- Umbau der Göttinger Chaussee im Zuge der Stadtbahntrasse nach Hemmingen

zukünftige Ansprechpartner

- Bezirksrat Ricklingen
- Stadtbezirksmanager Herr Joachim Sievers
- IG Ricklingen, Herr Arnold Wittke
- Siedlergemeinschaften, Herr Ingolf Müller, Herr Detlef Apitz

Ergebnisse Stadtteilkonferenz in Oberricklingen

Ergebnisse

- Aufbau eines Netzwerkes von BürgerInnen und Einzelhändlern
- Unterstützung bei der Attraktivierung der Göttinger Chaussee
- punktuelle Verbesserung der verkehrlichen Situation
- Diskussion um Standortimage z. Zt. nicht notwendig
- Anstoß zur Eigenverantwortlichkeit der EigentümerInnen, Geschäftsleuten und BürgerInnen
- Anschub zum Aufbau selbsttragender Strukturen

Ein Anfang ist gemacht. Jetzt ist Ihr Engagement gefragt, denn es ist Ihr Stadtteil!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

plan zwei – Rudnick & Rudnick

www.plan-zwei.com

www.rudnick.de